

Neuer Zylinderkopffräser:

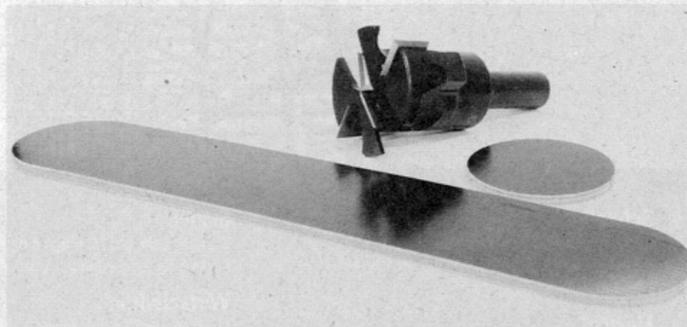
Allgemeine Bauzeitung, 06.12.2013

## Schalungsplatten noch schneller und besser reparieren

ZÜRICH/SCHWEIZ (ABZ). – Die fachgerechte Reparatur von Schalungsplatten mit Reparaturplättchen ist inzwischen etabliert. Seit 2012 werden auch Reparaturstreifen angeboten um längliche Schäden (z. B. durch Bewehrung und Transport) noch besser zu reparieren. Dazu ist bislang ein eigener Fräser notwendig. Die Emplica AG hat nun nach eigenen Angaben einen Fräser für beide Reparaturfälle entwickelt. Damit können sowohl Nuten als auch Löcher gefräst werden ohne Werkzeugwechsel.

Eigentlich ist es die Quadratur des Kreises. Präzises Bohren und Fräsen erfordern zwei unterschiedliche Anwendungstechniken. Zum Bohren muss ein Bohrer möglichst zentriert vertikal eintauchen. Beim Fräsen wird der Fräser üblicherweise geführt und muss nach dem Eintauchen horizontal durch das Holz schneiden. Eine Zentrierung würde hier bremsend wirken und die Leistung verschlechtern. Beim Bohren ist aber genau dies erwünscht.

Emplica hat nun einen neuen Fräser entwickelt, mit dem sich sowohl Löcher als auch perfekte Nuten erzielen lassen. Dabei erfüllt der Fräser die eigenen hohen Quali-



Die Qualitätsansprüche gelten bei Emplica für alle Systemkomponenten, da jedes Teil entscheidend zum Erfolg der Schalungsreparatur beiträgt. Foto: Emplica

tätsansprüche des Schweizer Unternehmens.

Der neue Fräser wird mit vier identischen Wendemessern bestückt, welche vierfach gewendet werden können. Dadurch erhöht sich die Standzeit enorm und die Wartungskosten sind äußerst gering.

Durch asymmetrische Anordnung der Messer konnte ein optimales Schnittbild

entwickelt werden, welches einfaches Eintauchen erlaubt bei gleichzeitig guten horizontalen Arbeitseigenschaften.

Der DB4XL passt für plicafix 40 und plicafix 200 Reparaturplättchen und -Streifen der Firma Emplica.

„Dieser Fräser ist das Ergebnis von unzähligen Stunden in der Werkstatt und unserem Labor, vielen Prototypen und einem

gehörigen Maß an Ehrgeiz.“ So Jan Herud, Geschäftsführer der Emplica AG. „Im Grunde ist es wie ein Ferrari mit Ladefläche: schnell und nützlich, aber deutlich günstiger in Anschaffung und Unterhalt“, so Jan Herud weiter. Dadurch, dass der Fräser bei Kunden üblicherweise täglich 100-fach im Einsatz ist, sind die Kosten für den Unterhalt, also das Auswechseln der Messer der Maßstab für nachhaltige Wirtschaftlichkeit. Hier kann der DB4XL entscheidende Vorteile ausspielen. Emplica gibt eine lebenslange Garantie auf den Körper des Fräasers. Zudem entspricht der Fräser den aktuellen Sicherheitsnormen zum Schutz vor Unfällen am Arbeitsplatz.

Über die Emplica AG: Das in Zürich ansässige Unternehmen entwickelt und produziert Produkte, um Betonschalungen zu reparieren. Emplica betreibt eine eigene Forschungswerkstätte, um eine hohe Qualität zu gewährleisten. Dadurch kann Emplica auch auf spezielle Kundenwünsche eingehen. Die Firma wurde 2010 von Jan Herud gegründet, der schon früh mit Holz in Verbindung kam, da seine Familie ein Sägewerk betreibt. Dadurch entstand auch die Idee für das Schalungsreparatursystem.